



S deine Schule
H wichtige Haltestellen
 — der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:
4 Vorsicht
4 erhöhte Vorsicht
4 Gefahr

Kartengrundlagen:
 Flächen-Mehrweckkarte, Stadtmessung, Stadt+Wien

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zusetzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
 Ing. Bernard Pfandler
 (01) 33 1 33 DW 297
 bernard.pfandler@auva.at

MA 46
 Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
 (01) 811 14-92 998
 gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
 Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
 Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
 Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
 Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
 Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



S Scheibenbergstraße 63

Mit Volksschulkindern ist der Schulweg über die geregelten Kreuzungen gut zu üben. Machen Sie Ihre Kinder darauf aufmerksam, dass sich ältere Schülern oder Erwachsenen im Straßenverkehr nicht immer richtig verhalten und man ihnen nicht alles nach machen darf. Kindern muss bewusst gemacht werden, dass Fahrzeuglenker nicht immer alle Gefahren rechtzeitig erkennen können. Für Fußgänger ist es wichtig, vor der Querung (auch beim Zebrastreifen) Blickkontakt mit dem Fahrer aufzunehmen. Erst wenn dieser den Fußgänger bemerkt und entsprechend reagiert (anhält), kann man die Fahrbahn queren.

Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 18. Wiener Gemeindebezirks / Währing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



Pötzeinsdorfer Straße/Scheibenbergstr.
 Die Kreuzung wird durch einen Schulwegpolizisten geregelt. Falls dieser nicht da ist, achte auf abbiegende Fahrzeuge. Gehe erst los, wenn die Fahrzeuglenker angehalten haben. Achte auf die Straßenbahn!



An der Kreuzung Scheibenbergstraße / Hockegasse bleiben oft Eltern mit Fahrzeugen stehen, um ihre Kinder aussteigen zu lassen. Achte auf Fahrzeuge, die diese überholen und benutze unbedingt den Zebrastreifen.



Geyergasse/Eckpergasse
 Die bergabführende Geyergasse verleitet zum Schnellfahren. Zusätzlich verdecken parkende Fahrzeuge die Sicht auf die Fahrbahn. Gehe erst los, wenn der Autolenker angehalten hat und dir die Querung ermöglicht.



Eckpergasse/Scheibenbergstraße
 Leider halten nicht alle Kfz-Lenker am Zebrastreifen. Überquere die Eckpergasse erst dann, wenn die Straße frei ist oder der Autofahrer angehalten hat. Achte auch auf Einbieger.



Erndtgasse/Bastigasse
 Hier kann die Sicht durch am Eck parkende Fahrzeuge beeinträchtigt werden. Auch durch die vorhandene Steinigung, können sich Kinder und Lenker oft sehr spät sehen. Genau schauen, dass kein Auto kommt, bevor du losgehst.



Bastigasse/ Witthaugasse
 Nur an den im Schulwegplan eingezeichneten Stellen queren. Bevor du einen Zebrastreifen überquerst: Bleibe stehen, schaue nach beiden Seiten und gehe erst los, wenn die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenker angehalten haben.

